

Kein Platz auf dem Stockerl

Lisa Holzmann verpasste Sieg beim Grand Prix



Freute sich trotzdem über ihren Pokal: Lisa Holzmann.

RÖTTENBACH (gri) – Über die Qualität der Jury beim Kinder-Grand-Prix der Volksmusik im Südtiroler Schnalstal (*wir berichteten*) will sich Beate Holzmann lieber nicht äußern. Eher schon über die Qualitäten ihrer zwölfjährigen Tochter: „Lisa hat eine tolle Show gezeigt. Für mich war sie die Beste.“

Nicht aber für die Juroren. Sie setzten das aufstrebende Volksmusiktalent aus Röttenbach am Wochenende auf einen Platz zwischen vier und sechs, genaueres wurde nicht bekannt gegeben und platzierten auf die begehrten ersten drei Plätze, die auch zu einem Auftritt im Fernsehen berechtigen, drei Nachwuchstalente aus Südtirol. „Heimvorteil“ heißt das im Fußball.

Während ihre Mutter etwas sauer auf die Ungerechtigkeiten im Showgeschäft reagierte, nahm Tochter Lisa das Urteil professionell gelassen zur Kenntnis und freute sich aufrichtig über den Pokal, den ihr der alpine Auftritt neben der Erkenntnis, dass man Singen nicht neutral in Sekunden oder Zentimetern messen kann, beschert hat.

Und ans Aufhören denkt die junge Röttenbacherin sowieso nicht. Warum auch, schließlich hat sie einen einfallreichen Produzenten.